

Glanzvolles Festkonzert

SIEGEN Das 20-jährige Bestehen der Siegener Tafel wurde im Apollo groß gefeiert

*Die Philharmonie
Südwestfalen unter
der Leitung von
György Mészáros gefiel
vor allem mit Mozarts
Jupitersinfonie.*

lip ■ Festlich gekleidete Gäste trafen sich vorm und im Apollo-Foyer zum Sekt-empfang und fröhlichen Plaudern, gab es doch eine Erfolgsgeschichte zu feiern: 20 Jahre Siegener Tafel!

Zu Beginn begrüßte Bürgermeister Steffen Mues die Anwesenden und rief in seiner informativen und Anteil nehmenden Rede die Entstehung der Tafel 1993 durch Sabine Werth in Berlin sowie die Gründung der Siegener Tafel vor 21 Jahren durch Anne Schäfer und Sybille Klein ins Gedächtnis. Er unterstrich die Wichtigkeit des Ehrenamtes und die spezielle Arbeit der Tafel. 18 Millionen Tonnen brauchbare Lebensmittel landen jedes

Jahr im Müll, da ist die Arbeit der fast 1000 Tafeln mehr als notwendig, zumal vielen Bedürftigen unterstützend geholfen werden kann. 130 Siegener Mitarbeiter, davon 70 Fahrer der Kühlwagen, die über 100 Geschäfte anfahren, leisten logistische und zeitintensive Arbeit. 80 Tonnen Lebensmittel werden monatlich an 5000 Gäste verteilt. Laufende Kosten sind durch Spenden gedeckt. Ein großer Dank an alle Mitarbeiter und Unterstützer!

Das fast ausverkaufte Konzert begann schmissig mit der aus lauter Ohrwürmern bestehenden Ouvertüre zur „Diebischen Elster“ von Gioachino Rossini. Der ungarische Dirigent György Mészáros (Landestheater Detmold) gab die nötigen präzisen und humorvollen Impulse und ließ dem gut gelaunt musizierenden Orchester viel Freiraum. Applaus!

Selten zu hören, aber höchst fantasievoll und ausdrucksstark ist die Musik von Frederick Delius (1832–1934), eines aus Deutschland stammenden, in England aufgewachsenen und tätigen Musikers des Fin de Siècle. Diese opulente, oftmals

überbordende, hochsensible und Natmalende, zuweilen auch schroffe Muserschließt sich wohl nicht beim erst Hören. So war es sehr bedauerlich, da die großartige, glutvolle Interpretation d Doppelkonzertes für Violine, Violoncello und Orchester (während des Ersten Weltkrieges entstanden) durch die jungen, fantastischen Musiker Anna Sophie Dauenhauer und Flurin Cuonz vom Auditorium (das mehrheitlich die Einladung mit dem Programm zu Hause gelassen hatte) nur einem (!) Applaus bedacht wurde, sodass nicht einmal die Blumen verteilt werden konnten. Auch die farbenreiche und aufmerksam geführte Philharmonie Südwestfalen (der Auftritt wurde vom Lions Club Siegen-Rubens unterstützt hätte einen langen Beifall verdient gehabt).

Wunderschöne Telemannsche „Tafelmusik“ gaben Musiker des Orchesters Garderobenraum in der Pause zu Gehör, während ein reichhaltiges Büfett die Gäste verwöhnte.

Die aus Berlin angereiste Initiatorin der ersten Tafel Deutschlands, Sabine Werth, berichtete temperamentvoll von der gemeinsam geleisteten Arbeit und dankte sowohl den mittlerweile 60 000 Aktiven in Deutschland, insbesondere aber den Siegener Gründerinnen Anne Schäfer und Sybille Klein, für ihre großartige Leistung und schenkte ihnen eine Tafel Schokolade mit der Aufschrift „Ich bin eine Berliner Tafel“.

Intendant Michael Nassauer gab noch nach Informationen zum Programm, worauf sich die Zuhörer an der Sinfonie C-Dur KV 551, der Jupitersinfonie, von Wolfgang Amadeus Mozart erfreuen konnten. Offenbar gefiel diese beschwingene und festlich eröffnete Sinfonie so gut, dass es nach jedem Satz Applaus gab. Die erste und letzte Sinfonie Mozarts ist eine harmonisch, rhythmisch und satztechnisch hochkomplexe Meisterleistung. Mit helllich eingängiger Melodik und glänzender farbiger Instrumentation kommt sie duftleichtfüßig, tänzerisch und festlich auftrumpfend daher. Zauberhaft, mit zahlreichen Soli geschmückt, gelangen die vier Sätze in der gemeinsamen Interpretation von Dirigent und Orchester. Welch wunderbarer Abschluss des festlichen Abends!



Anna Sophie Dauenhauer (Violine), Flurin Cuonz (Cello) und die Philharmonie Südwestfalen unter der Leitung von György Mészáros glänzten im Festkonzert zum 20-jährigen Bestehen der Siegener Tafel.

Foto: lip

Sieg. Z. 14.5.18